

Corona zum Trotz nach England, Kanada und in die USA

Austrian-Swiss-German-Fellowship 2021

Seit dem Jahr 1978 wird das Austrian-Swiss-German-Fellowship an Orthopäden der beteiligten Länder des deutschen Sprachraums vergeben und zählt seitdem zu einer der höchsten Auszeichnungen der orthopädischen und unfallchirurgischen Fachgesellschaften. Die vier ausgewählten Stipendiaten (ein Schweizer, ein Österreicher und zwei Deutsche) haben die Möglichkeit, im Rahmen des Stipendiums fünf Wochen lang Exzellenz-Einrichtungen in England, Kanada und den USA zu besuchen. Dabei werden die Preisträger aus Deutschland mit einem Stipendium der DGOOC unterstützt.

Für den Jahrgang 2021 wurden für das Austrian-Swiss-German(ASG)-Fellowship der Schweizer Prof. Dr. Christoph Albers aus dem Inselspital Bern, für Österreich Prof. Dr. Wenzel Waldstein-Wartenberg aus dem AKH Wien und aus Deutschland Prof. Dr. Patrick Orth aus Homburg und Prof. Dr. Günther Maderbacher aus Bad Abbach auserkoren. Aufgrund der COVID-19-Pandemie musste die Reise zweimal verschoben werden und konnte schließlich im Jahr 2023 stattfinden.

Erster Halt der Reise waren das Royal London Hospital, eines der größten Traumazentren, und das Royal National Orthopaedic Hospital in Stanmore, eine der berühmtesten Orthopädischen Einrichtungen weltweit, ehe sich die Tour über den großen Teich nach Toronto/Kanada zum Mount Sinai Hospital fortsetzte. Im Anschluss hatten wir mit dem mit dem University of Pittsburgh Medical Center, Pennsylvania, der University of Michigan in Ann Arbor, Twin Cities Orthopedics in Edina, Minnesota, der University of Arkansas in Little Rock, dem Rush University Medical Center, dem Chicago Medical Center und der Northwestern University jeweils in Chicago und der Washington University in St. Louis, Missouri, die Möglichkeit, Eli-

teinrichtungen in den Vereinigten Staaten kennenzulernen. Letzte Station der Reise war Cambridge in England.

Vom Lehrstuhlinhaber abgeholt

Allen Stationen und Gastgebern gemein war eine tolle Gastfreundschaft, die uns in dem Ausmaß bis dahin nicht bekannt

war: Jedes Mal wurden wir als Reisegruppe von den Lehrstuhlinhabern persönlich vom Flughafen abgeholt oder zu den Familien privat eingeladen und hatten dadurch die Möglichkeit eines ganz intensiven Austausches mit den Granden der heutigen Orthopädie, aber auch den emeritierten Lehrstuhlinhabern.



Besuch des Annual Leadership Meetings der American Association of Orthopedics (AOA) in Salt Lake City: Prof. Dr. Christoph Albers, Prof. Dr. Günther Maderbacher, Prof. Dr. Wenzel Waldstein-Wartenberg und Prof. Dr. Patrick Orth (v. li.)

© P.Orth

Austrian-Swiss-German-Fellowship 2020

„Experiencing different leadership styles and their success“

Bereits im Jahr 2019 wurden Satish Kutty und Brian Mullis von der BOA (British Orthopaedic Association) beziehungsweise AOA (American Orthopedic Association) als Fellows für das ASG-Stipendium 2020 ausgewählt. Aufgrund der COVID-19-Pandemie wurde die Reise mehrfach verschoben, schließlich konnten die beiden Kollegen im Frühling 2023 starten.

Die ASG-Fellowships ermöglichen seit 45 Jahren den Austausch von klinischen und wissenschaftlichen Erkenntnissen zwischen den orthopädischen Gesellschaften der beteiligten Nationen (Österreich, Schweiz, Deutschland, USA, Großbritannien, Kanada), die Fellows erhalten Gelegenheit, sich mit ihren Gastgebern intensiv auszutauschen, diese auch außerhalb der Kliniken kennenzulernen und Freundschaften zu schließen.

Brian Mullis, der die AOA repräsentierte, Traumatologe aus Indianapolis, Indiana (USA), und Satish Kutty, spezialisiert in primärem Gelenkersatz und Revisionschirurgie Hüfte aus Harlow, Essex (UK), starteten am 2. April 2023 ihre Reise zunächst durch Deutschland in Homburg/Saar bei Prof. Dr. Stefan Landgraber und Prof. Dr. Patrick Orth. Sie erhielten zum ersten und nicht letzten Mal Gelegenheit, die Unterschiede in den Gesundheitssystemen zwischen den Ländern zu erfahren und diskutieren.

Es ging weiter nach Magdeburg zu Prof. Dr. Christoph Lohmann, sie erhielten hier Gelegenheit, den Dom zu bestaunen und auch die Ordinarien anderer Fakultäten kennenzulernen. Von dort ging es weiter nach Berlin. Prof. Dr. Ulrich Nöth gab den Kollegen Gelegenheit, Einblicke in die Struktur eines Spitals in privater Trägerschaft zu nehmen, Prof. Dr. Carsten Perka und Dr. Sebastian Hardt luden in die Charité ein. Ausbildungsaspekte der verschiedenen Länder wurden debattiert und das Julius Wolff Institut besucht.

Danach stand die Rhein-Main-Region mit Prof. Dr. Marcus Jäger, dem „Reisemarschall“, der die Tour für die Fellows organisierte und als ständiger Ansprechpartner in organisatorischen Angelegenheiten präsent war, auf dem Programm. In Köln bei Prof. Dr. Peer Eysel erlebten die Kollegen die gute und als vorbildlich beschriebene Integration von Orthopädie und Traumatologie. In Bonn, bei Prof. Dr. Dieter C. Wirtz, lernten sie die frisch etablier-

te Traumaversorgung mit CT und OP direkt im Schockraum kennen. Am vierten Tag im Rheinland erfuhren sie mit Prof. Dr. Christoph Zilkens die Vorteile von Enhanced Recovery Programmen in der Endoprothetik.

Nun ging es in die Schweiz: Prof. Dr. José Romero organisierte den Aufenthalt, inklusive des Böögg-Brennens beim Sechseläuten-Fest. Prof. Dr. Sandro Fucetese führte durch das Universitätsspital Balgrist, die Fellows trafen Prof. Dr. Mazda Farshad; wiederum wurde präsentiert und diskutiert.

In Österreich nahmen Prof. Dr. Rohit Aora, Prof. Dr. Michael Nogler und Prof. Dr. Rainer Biedermann die Fellows in Innsbruck in Empfang. Es ging weiter nach Wien zu Prof. Dr. Catharina Chiari und Prof. Dr. Josef Funovics sowie Prof. Dr. Reinhard Windhager, der für das Fellowship verantwortlich, als Direktor der Universität ein wissenschaftlich und auch touristisch von den Fellows sehr geschätztes Programm organisierte. Prof. Dr. Martin Dominkus lud nach Speising ein, wo in privater Trägerschaft „high volume“ operiert wird, was an die „Elective Centers“ in den USA und dem UK erinnerte.

Die letzte Station der Fellows war Baden-Baden, wo sie auf dem Kongress der VSOU eine Sitzung bestritten, die Urkunden erhielten und viele ihrer Gastgeber wiedertreffen und – sprechen konnten. Die Fellows schätzten als erfahrene Kollegen vor allen Dingen die Chance, sich in aller Ruhe und auf Augenhöhe mit Meinungsbildnern der Orthopädischen Chirurgie in Deutschland, Österreich und der Schweiz austauschen zu können. Sie konnten erleben, wie diese ihre Teams und Departments organisieren und auch die Einflüsse ihrer Lehrer und das Gelernte in ihr eigenes „Führen“ integrieren. Sie werden in Kontakt bleiben mit ihren neuen Freunden und auch ihrerseits diese Erfahrungen an die nächste Generation der Auszubildenden weitergeben. Ihr Fazit: „ASG-Fellowship: An investment in the future!“

Prof. Dr. Anke Eckardt
Münchenstein/Schweiz
ehem. Organisation und Sekretär
ASG-Fellowship/Kommission Preise
und Stipendien der DGOOC

Die Reise war äußerst komprimiert mit Besuchen einer neuen Einrichtung alle zwei bis vier Tage. Nicht selten startete ein Tag morgens mit einem Vortrag um 6:00 Uhr in einer „morning lecture“ und endete spät nachts in geselliger Runde. Dazwischen gab es ein dichtes Programm mit wissenschaftlichen Meetings, Besuchen von OPs oder assoziierten Einrichtungen der Gastgeber wie Ambulanzen oder Sportstätten.

Eine prägende Reise

Was bleibt letzten Endes von einer derartigen Reise? Unsere Gruppe hatte mit einer zweimaligen coronabedingten Verschiebung der Reise einen denkbar schlechten Start. Die damit verbundenen Unsicherheiten und Aufwendungen vor allem für unsere Familien, aber auch Kliniken waren enorm. Wir hatten im Vorfeld von unseren Vorgängern bereits erfahren, dass die Reise etwas ganz Besonderes werden sollte. Wir hätten es allerdings nicht für möglich gehalten, dass uns ein derartig prägendes Ereignis erwarten sollte: Die lange Reise schweißte uns als Gruppe eng zusammen und hat uns zu guten Freunden gemacht. Die außergewöhnliche Gastfreundschaft der Gastgeber, die überaus perfekt organisierten Programme der einzelnen Personen werden auf ewig in unserem Gedächtnis bleiben. Wir möchten uns nochmals von ganzem Herzen bei der ASG für die Nominierung für das Stipendium und die Aufnahme in den erlesenen Zirkel der „Fellows“ bedanken. Zu großem Dank sind wir unseren Fachgesellschaften für die finanzielle Unterstützung verpflichtet.



Ausführlicher Bericht in: [1] Orth P, Albers CE, Maderbacher G, Waldstein W. Report from the 2023 Austrian-Swiss-German Fellowship. *J Bone Joint Surg Am.* 2024 Jul 25. doi: 10.2106/JBJS.24.00588. Epub ahead of print. PMID: 39052761e

Prof. Dr. Günther Maderbacher,
Bad Abbach

Prof. Dr. Patrick Orth, Homburg

Prof. Dr. Wenzel Waldstein-Wartenberg,
Wien

Prof. Dr. Christoph Albers,
Bern/Schweiz

16 Jahre Sekretär des Freundeskreises der ASG-Fellows

Eine kurze Chronik

Das wichtigste Fellowship der deutschsprachigen orthopädischen Fachgesellschaften feiert in diesem Jahr seinen 45. Geburtstag! Im Jahr 1979 reiste die erste Gruppe von vier Orthopäden aus Deutschland, Österreich und der Schweiz nach Großbritannien, Kanada und den USA. Gegründet wurde dieses Reisestipendium, benannt nach den Herkunftsländern der Fellows (Austrian-Swiss-German-Fellowship), kurz „ASG“, bereits im Jahr 1978 von Hans Mau, Franz Endler und Erwin Morscher.

Seit 1998 besuchen auch amerikanische, britische und kanadische Orthopäden universitäre Zentren in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Fellows sind zum Zeitpunkt ihrer Auswahl beruflich schon vorangekommen, sind habilitiert. Sie bekommen die einmalige Gelegenheit, sich in den verschiedenen Ländern „auf Augenhöhe“ mit erfahrenen „Leadern“ auszutauschen, genießen die Gastfreundschaft in den verschiedenen Destinationen der unterschiedlichen Länder, Freundschaften werden geschlossen.

Inzwischen sind bereits 150 deutschsprachige Fellows gereist und 37 Fellows aus den angloamerikanischen Ländern kamen zu uns. In jedem Jahr beenden diese Fellows ihre Reise auf dem VSOU-Kongress in Baden-Baden, erhalten dort ihre Urkunden und präsentieren ihre wissenschaftlichen Schwerpunkte.

Freundeskreis der ehemaligen ASG-Fellows

Hans-Werner Springorum hat gemeinsam mit seinen Mitreisenden Niki Böhler, Winfried Winkelmann und Rudolf Johner nach ihrer Reise im Jahr 1983, also vor über 40 Jahren, den „Freundeskreis“ der ehemaligen ASG-Fellows ins Leben gerufen, der seither von Jahr zu Jahr wächst und sich zum freundschaft-

lichen Austausch regelmäßig trifft. Vor 16 Jahren ist das Amt des ASG-Sekretärs auf mich übergegangen, selbst reiste ich im Jahr 2001. Es galt, „im Sinne des Erfinders“ die Fellow-Treffen zu organisieren, die neuen Fellows der orthopädischen Community hüben wie drüben bekannt zu machen, wissenschaftliche Sitzungen auf den Kongressen vorzubereiten, Ehrungen vorzunehmen, sich an der Organisation der Reisen zu beteiligen und die angloamerikanischen Fellows während ihres Aufenthaltes in Baden-Baden zu betreuen. Traditionell werden die neuen Fellows in Baden-Baden anlässlich des VSOU-Kongresses geehrt, der Fellow-Kreis trifft sich aber auch in Berlin während des DKOU. Der regelmäßige Austausch innerhalb der Reisegruppen, aber ebenso zwischen Jung und Alt und angloamerikanischen und deutschsprachigen Fellows lebt. Es war im Laufe der Jahre schön zu beobachten, wie sich die Fellows beruflich entwickeln, meist in Führungspositionen wechseln und nun in der Rolle als Gastgeber für neue Fellow-Generationen ihre Erfahrungen weitergeben können. Ich durfte über 50 Fellows mit Urkunden und ASG-Krawatten ehren und immerhin auch vier Seidentücher an Kolleginnen übergeben. Zweimal hat uns das Swiss-Orthopaedic-Quartett hierfür aufgespielt! Eine zweisprachig erstellte

Internetseite bietet übrigens einen schönen Überblick (www.ASG-Fellows.de). Zudem durfte ich einige sich besonders um das Fellowship verdient gemacht habende Kollegen zu „Ehrenmitgliedern“ ernennen.

Stabübergabe

In großer Dankbarkeit blicke ich also auf diese Jahre zurück und habe nun diese Aufgabe an Marcus Jäger übergeben. Er wird sich in Zukunft weiter als „Reisemarschall“ und als neuer Sekretär der Fellows einbringen.

Ich freue mich für alle zukünftigen Fellows, die diese großartigen Erfahrungen einer solch besonderen Reise machen dürfen und danke der DGOOC, Swiss Orthopaedics, Österreichischen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie, American Orthopaedic Association und der British Orthopaedic Association, dass sie gemeinsam dieses einzigartige, internationale Fellowship ermöglichen.

Prof. Dr. Anke Eckardt
Münchenstein/Schweiz
Ehem. Organisation und Sekretär ASG-Fellowship/
Kommission Preise und Stipendien der DGOOC



© A. Eckardt